

Antikorruptionsstelle

Die Aufgabe der Korruptionsprävention wird in der Landeshauptstadt Mainz von der Antikorruptionsstelle wahrgenommen.

Sie steht der Öffentlichkeit sowie der gesamten Stadtverwaltung Mainz mit ihren Mitarbeiter:innen als Kontakt zur Verfügung.

Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem:

- Beratung in Fragen der Korruptionsprävention
- Entgegennahme von Hinweisen zu Sachverhalten mit dem Verdacht auf Korruption
- Sensibilisierung von Mitarbeiter:innen

Da die Antikorruptionsstelle bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in besonderem Maße zur Neutralität verpflichtet ist, ist sie organisatorisch keiner Verwaltungseinheit zugeordnet, sondern unmittelbar der Behördenleitung unterstellt.

Auch Sie können helfen, Korruption zu verhindern!

Wenn Sie einen Verdacht auf Korruption innerhalb der Stadtverwaltung Mainz haben, wenden Sie sich an Ihre Führungskraft oder die Antikorruptionsstelle der Landeshauptstadt Mainz.

Anonyme Hinweise können Sie auch als verschlüsselte Nachricht über das elektronische Hinweisgebersystem geben:

www.mainz.de/korruptionspraevention

Kontakt

Reiner Kandel
Antikorruptionsbeauftragter
der Landeshauptstadt Mainz

Telefon: +49 6131 12-2605
Telefax: +49 6131 12-2956

antikorrupsionsstelle@stadt.mainz.de



Landeshauptstadt
Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz
Postfach 3820 | 55028 Mainz
14-Revisionsamt | Antikorruptionsstelle
Postfach 3820 | 55028 Mainz
Redaktion: Reiner Kandel
Bildnachweise: sabthai - stock.adobe.com,
Landeshauptstadt Mainz / Carsten Costard
Gestaltung und Druck: Hausdruckerei der
Landeshauptstadt Mainz
Auflage: 5.000 Exemplare
Stand: 11/2021

www.mainz.de



Korruption

Vorbeugung und
Bekämpfung



Liebe Bürger:innen,
liebe Mitarbeiter:innen,

die Landeshauptstadt Mainz hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der Korruptionsprävention viel getan und wir wollen auch zukünftig in unseren Anstrengungen nicht nachlassen. Wir stehen für Integrität, Glaubwürdigkeit und Transparenz in der Stadtverwaltung. Auch mit unserer Mitgliedschaft bei Transparency International-Deutschland e.V. machen wir deutlich, dass die Landeshauptstadt Mainz Korruption in jeder Form ablehnt und korruptives Verhalten weder bei politischen Entscheidungsträgern noch in der Verwaltung duldet.

Um Korruption zu bekämpfen, müssen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und Koalitionen bilden.

Michael Ebling
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Mainz

Was ist Korruption?

Der Begriff „Korruption“ ist gesetzlich nicht definiert. Unter Korruption fallen Verhaltensweisen, bei denen Personen ihre Position und die ihnen übertragenen Befugnisse dazu ausnutzen, sich oder Dritten materielle oder immaterielle Vorteile zu verschaffen. Transparency International definiert den Begriff als den Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil.

Welche Bereiche können betroffen sein?

Von Ausschreibungen über Kontrolltätigkeiten bis hin zu Zulassungen und Zahlungsabwicklungen können alle Bereiche in der Stadtverwaltung Mainz davon betroffen sein.

Besonders korruptionsgefährdete Arbeitsbereiche sind Einsatzbereiche mit Außenkontakten wie z.B.:

- Erteilung von Bescheinigungen, Erlaubnissen und Genehmigungen
- Ausübung von Kontrolltätigkeiten
- Gewährung von Zuschüssen
- Vergabe öffentlicher Aufträge

Wo Korruption beginnt, ist schwer definierbar. Die Übergänge sind fließend. Schon kleine Aufmerksamkeiten über einen längeren Zeitraum können gezielt eingesetzt werden, um Mitarbeiter:innen moralisch abhängig zu machen.

Was dürfen Mitarbeiter:innen annehmen?

Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung Mainz müssen jeden Anschein vermeiden, im Rahmen ihrer Aufgabenwahrnehmung für persönliche Vorteile empfänglich zu sein.

Daher gilt:

- Die Annahme von Bargeld ist stets untersagt.
- Die Annahme von Geschenken ist grundsätzlich untersagt bzw. bedarf der Zustimmung.

Genauere Regelungen zur Annahme von Belohnungen und Geschenken finden Mitarbeiter:innen in der städtischen Dienstanweisung (DA) zur Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption.

Wie verhalten Sie sich als Mitarbeiter:in? Was können Sie vorbeugend tun?

Seien Sie transparent. Das heißt: Führen Sie Ihre Akten so, dass Entscheidungen nachvollziehbar sind.

Machen Sie sich bewusst: Die Öffentlichkeit erwartet von Ihnen, dass Sie im Rahmen Ihrer Amtsführung für persönliche Vorteile nicht empfänglich sind.